

## **SCHWELLENLAND** Stakeholder Infoblatt



### **Planspiel Klimagipfel**

#### **An: Die Hauptverhandlungsführenden der rasch aufstrebenden Schwellenländer**

(China, Indien, Indonesien, Brasilien, Mexiko, Südafrika)

#### **Betrifft: Vorbereitung des Klimagipfels**

Willkommen zum Klimagipfel. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen hat Sie und die Führungskräfte aller relevanten Interessengruppen eingeladen, gemeinsam Lösungen für die Bekämpfung des Klimawandels zu erarbeiten. In seiner Einladung stellt der Generalsekretär fest: "Der Klimanotstand rückt unaufhaltsam näher. Wir können aber den Wettlauf gegen den Klimawandel noch gewinnen [...]. Führenden Wissenschaftlern zufolge wird ein Temperaturanstieg von mehr als 1,5 °C die Ökosysteme, die unsere Lebensgrundlage bilden, massiv und irreparabel beschädigen [...]. Aber diese Wissenschaftler sagen auch, dass es noch nicht zu spät ist. Wir können es noch schaffen [...]. Doch dazu ist ein tiefgreifender gesamtgesellschaftlicher Wandel erforderlich. Wir müssen die Art und Weise verändern, wie wir Nahrungsmittel erzeugen, wie wir das Land nutzen, wie wir unsere Verkehrsmittel antreiben und wie wir unsere Wirtschaft mit Strom versorgen [...]. Wenn wir gemeinsam handeln, werden wir niemanden zurücklassen."

Ihr Ziel auf diesem Gipfel ist es, einen Plan aufzustellen, um die Erderwärmung auf unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau zu halten und eine Begrenzung auf 1,5 °C anzustreben. Darauf haben sich die Unterzeichner des Klimaabkommen von Paris geeinigt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sind eindeutig: Eine Erwärmung über diese Grenze hinaus hätte katastrophale und unumkehrbare Auswirkungen, die die Gesundheit, den Wohlstand und das Leben der Menschen in allen Ländern bedrohen.

Ihre Gruppe umfasst die weltweit größten und am schnellsten wachsenden Entwicklungsländer (siehe oben). Die Gesamtbevölkerung Ihrer Länder mit nahezu 3,5 Milliarden Einwohnern entspricht rund 45 % der Weltbevölkerung, die 7,7 Milliarden Menschen umfasst. Auf Ihre Länder entfallen zusammen jedoch nur 25 % der globalen Wirtschaftsleistung, und das Pro-Kopf-BIP (Bruttoinlandsprodukt) ist niedriger und die Armutsquote wesentlich höher als in den Industrieländern.

Ihre politischen Prioritäten werden nachfolgend erläutert. Sie können jede gangbare politische Lösung vorschlagen, aber auch Maßnahmen blockieren.

- 1. Subventionen für erneuerbare Energien (z. B. für Sonnenenergie, Windkraft, Erdwärme, Wasserkraft und für Energiespeicher):** Die Branche der Erneuerbaren Energien wächst rasch, trägt bislang aber mit nur 5 % zur globalen Energieversorgung bei. Mithilfe finanzieller Unterstützung kann die Branche weiterwachsen und in Ihren Ländern Arbeitsplätze schaffen (sofern Ihre Länder die Industrieländer im Bereich Wind-, Solar- und Batterietechnik überholen). Durch Speichertechnologien (Batterien, Wärmespeicher, Pumpspeicher) und intelligente Stromnetze können fluktuierende erneuerbare Energieträger wie Wind- und Solarkraft in das Energiesystem integriert werden und rund um die Uhr Strom liefern.
- 2. Verringerung der Emissionen von Methan, Stickoxiden und anderen Treibhausgasen:** CO<sub>2</sub> ist das bekannteste Treibhausgas (THG), aber rund ein Viertel der Erderwärmung geht auf andere Gase zurück, bspw. Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O) und eine breite Palette von Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) und fluorierten Gasen (F-Gasen). Jedes einzelne Molekül vieler Nicht-CO<sub>2</sub>-Gase wird im kommenden Jahrhundert um ein Zehn-, Hundert- oder gar Tausendfaches mehr zur Klimaerwärmung beitragen als CO<sub>2</sub>. Die Konzentration dieser Gase in der Atmosphäre ist noch gering, steigt aber rasch an.
- 3. Eindämmung der Entwaldung:** Entwaldung verursacht derzeit rund 15 % der globalen THG-Emissionen. Ein Großteil der Waldverluste tritt in den Tropenwäldern Ihrer Länder auf, u. a. im Amazonasbecken, in China, Indien und Indonesien. Durch den Schutz der Wälder können diese Emissionen gesenkt, die biologische Vielfalt erhalten und die Wasserressourcen geschützt werden. Eine Begrenzung der Entwaldung schränkt jedoch auch die mögliche Nutzung der betreffenden Flächen für die Holzgewinnung, die Lebensmittelherzeugung und andere wichtige Zwecke ein.
- 4. Abwägung von Aufforstungsmaßnahmen:** Aufforstung ist das Anpflanzen neuer Wälder auf baumlosen, teilweise zuvor abgeholzten oder geschädigten Flächen. Eine weiträumige Aufforstung könnte sich auf Flächen erstrecken, die als Acker- oder Weideland benötigt werden, was die Nahrungsmittelpreise nach oben treiben würde. Achten Sie auf den Flächenbedarf der Aufforstungsmaßnahmen, die Ihre Gruppe und andere Gruppen vorschlagen.
- 5. Erwägung einer Kohlesteuer:** In vielen Ländern Ihrer Gruppe werden immer noch neue Kohlebergwerke und -kraftwerke gebaut, obwohl Kohle der CO<sub>2</sub>-intensivste Brennstoff ist und den Großteil der Luftverschmutzung verursacht, die die Gesundheit von Millionen Menschen in Ihren Ländern beeinträchtigt. Durch die Besteuerung, Regulierung oder schrittweise Einstellung der Kohlenutzung könnten die Emissionen rapide gesenkt, die gefährliche Luftverschmutzung eingedämmt und die öffentliche Gesundheit verbessert werden.

**6. Abwägung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung:** Das globale Energiesystem beruht nach wie vor überwiegend auf der Verbrennung fossiler Energieträger, der größten Emissionsquelle von CO<sub>2</sub>, das als THG zum Klimawandel beiträgt. Bislang werden die durch fossile Brennstoffe verursachten ökologischen und gesellschaftlichen Schäden (ihre sog. „negativen externe Effekte“) nicht im Marktpreis berücksichtigt. Schlimmer noch, viele Regierungen weltweit, auch von Ländern Ihrer Gruppe, subventionieren die Kohle-, Öl- und Gasindustrie mit 775 Milliarden bis 1 Billion USD jährlich. Ökonomen sind sich darin einig, dass eine Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen am ehesten zur Senkung des weltweiten THG-Ausstoßes führen wird. Denkbar wäre eine schrittweise Einführung einer Bepreisung von CO<sub>2</sub>, um den Unternehmen und den Verbrauchern Zeit zu geben, sich darauf einzustellen. Die Einnahmen können an die Bevölkerung ausgeschüttet werden, andere Maßnahmen finanzieren oder zur Verringerung der Haushaltsdefizite genutzt werden. Zwar sind in einigen Ländern Ihrer Gruppe die Subventionen für fossile Brennstoffe reduziert oder CO<sub>2</sub>-Preise eingeführt worden, allerdings liegen diese erheblich unter dem von zahlreichen Ökonomen empfohlenen Mindestpreis von 30-50 USD je Tonne CO<sub>2</sub>. China hat einen landesweiten Handel mit Emissionsrechten eröffnet, der zum Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises führen wird, nicht so aber die anderen Länder Ihrer Gruppe. Allerdings dürfen Sie auch nicht zu sehr Tempo machen, denn die mittleren Einkommensschichten in Ihren Ländern wollen sich die Produkte und Dienstleistungen leisten können, die für die Einwohner der Industrieländer selbstverständlich sind (Autos, Klimaanlage, Flugreisen usw.), während die armen Bevölkerungsschichten in Ihren Ländern eine sichere Energieversorgung, sauberes Wasser, eine angemessene Ernährung und Gesundheitsversorgung, menschenwürdige Unterkünfte und die Erfüllung anderer menschlicher Grundbedürfnisse anstreben. Diese Menschen bekommen steigende Energiekosten akut zu spüren.

### **Weitere Überlegungen:**

In Ihren Ländern treten zunehmend wirtschaftliche Konflikte und Gegenströmungen auf. Alle Länder Ihrer Gruppe hängen stark von fossilen Brennstoffen einschließlich Kohle ab. Sie sind für 40 % der globalen THG-Emissionen verantwortlich, China allein für 28 %. Zusammen mit den übrigen Entwicklungsländern sind Sie für ca. 64 % der globalen Emissionen verantwortlich, obwohl die Pro-Kopf-Emissionen in Ihren Ländern niedriger sind als in den Industrieländern. Indes haben die Industrieländer den größten Teil der THG-Gesamtemissionen verursacht, die die Klimakrise ausgelöst haben. Nach Auffassung Ihrer Gruppe ist es die moralische Pflicht der Industrieländer, ihre Emissionen zu senken. Klimaschutzmaßnahmen dürfen nicht die wirtschaftliche Entwicklung der Länder Ihrer Gruppe verlangsamen und deren Anstrengungen behindern, hunderte Millionen Ihrer Einwohner aus der Armut zu holen.

Gleichzeitig ist Ihnen klar, dass der Klimawandel ernsthaft den Wohlstand, die Gesundheit und das Leben der Bevölkerung Ihrer Länder gefährdet. Die durch fossile Brennstoffe

hervorgerufene Luftverschmutzung verursacht in Ihren Ländern jedes Jahr schwere Krankheiten und millionenfach vorzeitige Todesfälle. Der Meeresspiegelanstieg,

Extremwetterereignisse, Dürren, rückläufige Ernteerträge und andere schädliche Auswirkungen des Klimawandels führen zu einer Zunahme von Konflikten und Migration und untergraben die nationale Sicherheit Ihrer Länder und die Legitimität ihrer Regierungen.

Die Kohle-, Öl- und Gasindustrie widersetzt sich dem Wandel, aber Ihre Länder und Unternehmen gelangen zu der Überzeugung, dass klimaverträgliche Maßnahmen wirtschaftlich vorteilhaft sein können. Energieeffizienz und erneuerbare Energien wie Wind- und Sonnenenergie sind häufig rentabel, schaffen Arbeitsplätze und kommen der öffentlichen Gesundheit zugute. Ungeachtet des Baus weiterer Kohlekraftwerke liefern sich Ihre Länder ein Wettrennen mit den Industrieländern um die Marktführerschaft im Bereich erneuerbare Energien, Elektrofahrzeuge sowie energieeffiziente Gebäude und Industrieprozesse.